

der skatfreund

Skatspielen mit ASS



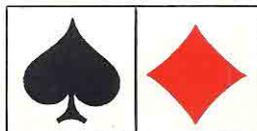
...und die Freizeit stimmt



Vereinigte Altenburger und Stralsunder
Spielkarten-Fabriken Aktiengesellschaft

7

20. JAHRGANG JULI 1975



Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten



**BIELEFELDER
SPIELKARTEN.**

4800 Bielefeld 12 · Windelsbleicher Straße 279

RRM 1975 mit 592 Teilnehmern

Die Ausrichtung der diesjährigen Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf hatte der Landesverband 4 der noch nicht lange bestehenden Verbandsgruppe 47 übertragen, deren Vorsitzender, Herbert Hillebrand, maßgeblichen Anteil an der Verbreitung des Einheitskats und damit des Turnierskatsports im Hammer Raum hat. Als besonders geeignete Austragungstätte für Meisterschaften dieser Art empfahl sich das Hotel „Kurhaus Bad Hamm“ in Hamm, in dem schon mehrfach Skatwettkämpfe stattgefunden hatten. Diesmal vereinte der Spielort am 27. 4. 1975 592 Skatfreunde von nah und fern (darunter 66 Damen u. 9 Junioren) zum Kampf um die Meistertitel des Landesverbandes 4. Die Teilnehmer wurden von Skatfreund Hillebrand, dem LV-Vorsitzenden Wintgens und dem Beauftragten für die Aufgaben des Rates und des Oberbürgermeisters der Stadt Hamm herzlich willkommen geheißen und mit guten Wünschen auf die 2mal 48 Spiele umfassende Meisterschaftsstrecke geschickt.

Der bekannte Bremer Skatklub „Bremer Schlüssel“, mit der Deutschen Einzelmeisterin von 1971, Inge Sorgenfrei, am Start, sicherte sich in der Damenmannschafts-Wertung nicht nur mit 8618 Punkten Sieg und Titel, er stellte mit Skatfreundin Edith Hoffmann (2935 Punkte) auch die beste Einzelspielerin. Mit 8459 Punkten wurde der Skatklub „Ospe“ Dorsten Vizemeister. Die Vizemeisterschaft verdankt „Ospe“ Dorsten vor allem Gudrun Hoffmann; die Deutsche Einzelmeisterin von 1973 erzielte 2679 Punkte und belegte damit den zweiten Platz in der Einzelwertung. Scharf attackiert von den Skatklubs „1. Skatklub Steglitz“ Berlin und „Contra 56“ Recklinghausen konnte sich im Herren-Wettbewerb „Karo-As“ Dortmund-Wickede durchsetzen und mit 10 624 Punkten den Meisterpokal gewinnen. In der Einzelwertung siegte Skatfreund Nähle, „Die vier Buben“ Bönen (3300 Punkte), vor Skatfreund Tetampel, „Gute 7“ Werl (3284 Punkte). Bester Juniorenspieler war Skfr. Lehmann, „Kreuz-Bube“ Heeren, 2276 Punkte.

Wie die Skatfreunde Münnich und Nolte vom DSKV.-Vorstand hatten die Spieler in der Halbzeit Gelegenheit, sich bei einem Rundgang durch den herrlichen Park, der an das Kurhaus grenzt, von Qualm und Rauch im Saal zu erholen.

Widmen auch Sie sich der Jugendarbeit!

Die besten Mannschaftsergebnisse:

Damen:

1. „Bremer Schlüssel“ Bremen (Ursula Blessmann, Maria Globisch, Edith Hoffmann, Inge Sorgenfrei)	8618 Punkte
2. „Ospe“ Dorsten (Auguste van Harten, Gudrun Hoffmann, Käthe Klask, Hedwig Peukert)	8459 Punkte
3. „Hansa“ Hamburg (Franziska Lemke, Eva Leuthe, Emmi Liebrecht, Irmgard Schmidt)	8039 Punkte

Herren:

1. „Karo-As,“ Dortmund-Wickede Paul Kerbs, Karl-Heinz Röwer, Josef Salm, Ulrich Stahl)	10624 Punkte
2. „1. Skatklub Steglitz“ Berlin (Bruno Kross, Gerd Leonhardt, Wolfgang Scheffler, Wilhelm Schelling)	10190 Punkte
3. „Contra 56“ Recklinghausen (Andreas Leimann, Franz Lorenz, Paul Mannfrahs, Martin Meier)	10187 Punkte
4. „Herz-Dame“ Oberaden (Roman Bauer, Werner Eckey, Herbert Engeldinger, Roland Vogel)	9558 Punkte
5. „Rot-Weiß“ Bielefeld (Eberhard, Manfred, Wolfgang Kombrink, Helmut Wohlang)	9377 Punkte
6. „Ziemlich reell“ Mülheim (Ruhr) (Werner Bröter, Heinz Goldbach, Hans Kramer, Heinz Olfen)	9369 Punkte
7. „Karo-9“ Mönchengladbach (Eikels, Pütter, Reuss, Tessner)	9366 Punkte
8. „Einigkeit 1924“ Oberhausen (Kurt Böhler, Hermann Münnich, Artur Wirth sen. und jun.)	9361 Punkte

Die höchsten Einzelergebnisse:

Damen:

1. Hoffmann Edith, „Bremer Schlüssel“ Bremen	2935 Punkte
2. Hoffmann Gudrun, „Ospe“ Dorsten	2679 Punkte
3. Grunwald Mechthild, „Reizende Damen“ Mülheim (Ruhr)	2613 Punkte

Junioren:

1. Lehmann, „Kreuz-Bube“ Heeren	2276 Punkte
2. Peiser Reinhold, „Schiefer Turm“ Kamen	2211 Punkte
3. Essling Peter, „Soester Börde“ Soest	1922 Punkte

Herren:

1. Nähle Franz, „Die vier Buben“ Bönen	3300 Punkte
2. Tetampel Melchior, „Gute 7“ Werl	3284 Punkte
3. Schönowski Lothar, „Lennestädter“ Letmathe	3272 Punkte
4. Mannfrahs Paul, „Contra 56“ Recklinghausen	3253 Punkte
5. Röttchen Wilhelm, „Treue Buben“ Herne	3240 Punkte
6. Kaminski, „Ennepetaler Skatfreunde“ Gevelsberg	3154 Punkte
7. Philipp Norbert, „Herz-Damen“ Kamen	3033 Punkte
8. Scheffler Wolfgang, „1. Skatklub Steglitz“ Berlin	3020 Punkte
9. Pietryszek Josef, „Unter uns“ Oberhausen	3000 Punkte
10. Steininger Heinz, „Gut Blatt“ Hamm – Bockum-Hövel	2945 Punkte

Sonderflug nach New York zur Steubenparade

Aus Anlaß der traditionellen Steubenparade am 20. September 1975 in New York hat Skatfreund Walter Großmann durch eine Sondervereinbarung diese verbilligten Flugreisen in die USA anzubieten:

- Flug A** Frankfurt – New York – Frankfurt
16. September 1975 bis 5. Oktober 1975 = **21 Tage**
Flugkosten einschließlich Reiseausfallversicherung und
Flughafensteuer **717,— DM**
An zusätzlichen Kosten sollte man 60,— DM je Tag rechnen.
- Flug B** Hamburg – New York – Hamburg
13. September 1975 bis 5. Oktober 1975 = **23 Tage**
Bedingungen wie bei Flug A **717,— DM**
- Flug C** Zürich – New York – Zürich
17. September 1975 bis 28. September 1975 = **11 Tage**
Bedingungen wie bei Flug A **837,— DM**
Mit Hotelaufenthalt (Hotel Wellington, Doppelzimmer,
ohne Frühstück) und Buszubringer ab und bis Konstanz
erhöht sich der Preis auf 1180,— DM;
ohne Hotelaufenthalt 280,— DM Nachlaß.

Anmeldungen müssen schnellstens erfolgen, da nur eine begrenzte Platzkapazität zur Verfügung steht.

Interessierte Skatfreunde wenden sich nur an Walter Großmann, 7770 Überlingen, Mühlbachstraße 12, Telefon (07551) 41 81. — Meldeschluß: 14. Juli 1975.

Er erteilt auch Auskünfte über das in Absprache mit amerikanischen Skatfreunden zusammengestellte abwechslungsreiche Programm für die Dauer des Amerika-Aufenthalts (u. a. Empfang im New Yorker Rathaus, Stadtrundfahrten in New York und Washington, Niagara-Fälle unter Regenbogenlicht, Bootsfahrten „Rund um Manhattan“ und unter den Niagara-Fällen, Begegnung mit Amerikanern in rustikaler Atmosphäre im historischen Tappan, Steubenparade, Skatturniere).

Er konnte es besser!

Der im Juni-Heft angezeigte Rekord von 5497 Punkten aus drei aufeinanderfolgenden Serien ist gebrochen. Bei gleicher Distanz schaffte Skfr. Josef Johach, „Unter uns“ Würselen, am 20. April 1975 anläßlich einer Jubiläumsveranstaltung in Alsdorf/Aachen den vom Vorstand der Verbandsgruppe 51 verbürgten Rekord von (2032 + 1792 + 1805) 5629 Punkten und erreichte damit ein Durchschnittsergebnis von 1876 Punkten je Serie.

... und der Kreuzbube fragt: „Meine Damen, wo bleiben Ihre Rekorde? Es ist das ‚Jahr der Frau‘, nun gehen **Sie** doch mal richtig in die Vollen!“

Die bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe 43 (Sitz Recklinghausen) durchgeführten Wahlen ergaben: 1. Vorsitzender: Andreas Leimann, Recklinghausen; 2. Vorsitzender und Pressewart: Dieter Engler, Marl; Schriftführer: Horst Harjehusen, Recklinghausen; Kassierer: Manfred Bleckwehl, Recklinghausen; Geschäftsführer und Spielwart: Reinhard Heimann, Recklinghausen; Beisitzer: Willi Podschwadek, Marl; Rudi Jänsch, Datteln; Karl Feldhaus, Herten; Robert Pfortner, Recklinghausen.

*
Zwei Skatfreunde einer Spielleitung verharren an einem Tisch und sahen dem Geschehen eines Spieles interessiert zu. Als dann falsch ausgespielt wurde, machten die beiden unwillkürlich eine (längst verziehene) kurze Bemerkung. Darauf meinte ein Spieler zu seinen Mitstreitern trocken: „Seht mal, die machen sogar Fehler beim Zugucken!“

(Überliefert von Skfr. Manfred Birkenbeul, Solingen 1)

1. Skatgemeinschaft G. T. Köln in Spiellaune

Mit den diesjährigen Grenzland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf hatte der Skatklub „Solo“ Wipperfürth erstmals die Ausrichtung einer Großveranstaltung übernommen. Wie schon viele andere Veranstalter hat auch Skfr. Willi Blumberg, Vorsitzender des ausrichtenden Klubs, die Erkenntnis gewonnen, daß vor den Erfolgen die Götter den Schweiß gesetzt haben. Ihm und seinem fleißigen Helferstab, nicht zuletzt aber auch den Skatfreunden Josef Schümmer und Kurt Schwentke gebührt der Dank aller Teilnehmer für die mustergültig organisierte Meisterschaft, die vorzügliche Preisgestaltung und die gut durchgeführte Bewirtung. Gern werden sich die Spieler dieser in Wipperfürth unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Hans Sprenger ausgetragenen Regionalmeisterschaft des Landesverbandes 5 erinnern.

In der schönen Mehrzweckhalle „Mühlenberg“ in Wipperfürth griffen am 13. April 1975 341 Herren, 20 Damen und 6 Jugendliche zu den bunten Karten, um in 2mal 48 Spielen zu entscheiden, wer in welcher Konkurrenz den Meistertitel heimtragen durfte.

In blendender Spiellaune präsentierte sich der Skatklub „1. Skatgemeinschaft G. T.“ Köln. Im Mannschaftswettbewerb der Herren sicherte er sich mit 9361 Punkten den Meistertitel, während seine Damen nach einer gemischten Mannschaft in der Damenkonkurrenz mit 7568 Punkten Vizemeister wurden. Im Dameneinzel siegte Skfrin. Erika Müller vom Skatklub „Gevelsberger Skatfreunde“, 2253 Punkte. Bester jugendlicher Spieler war Skfr. Gerd Daginnus, „Karo-9“ Mönchengladbach, mit 1986 Punkten. Im Herreneinzel wurde Skfr. Harry Fenk, „Ohne vier“ Boscheln, mit 3250 Punkten neuer Titelträger.

Die besten Mannschaftsergebnisse:

Damen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Gemischte Mannschaft
(Helene Keller, Leni Lohse, Erika Müller, Elsbeth Siegener) | 7902 Punkte |
| 2. „1. Skatgemeinschaft G. T.“ Köln
(Margarete Gadke, Gertrud Cremer, Grete Eich, Erna Kargerer) | 7568 Punkte |

Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1. „1. Skatgemeinschaft G. T.“ Köln
(Walter Montag, Franz Kölzer, Ludwig Hugemann, Ernst Steinsträsser) | 9361 Punkte |
| 2. „Ohne vier“ Boscheln
(Harry Fenk, Heinz Kohlen, Alfred Feltes, Klaus Schneiders) | 9136 Punkte |
| 3. „Karo-9“ Mönchengladbach
(Walter Pütter, Horst Schmidt, Siegfried Wilhelm, Werner Mollin) | 9128 Punkte |
| 4. „Skatnarren“ Köln
(Günter Kautz, H. Pannenbecker, Dieter Steinitz, Egon Remus) | 9054 Punkte |
| 5. „Gut Blatt“ Witten
(Heinz Schulz, Rudi Wienhold, Uwe Brenner, Hartmut Walter) | 9034 Punkte |
| 6. „Grand ouvert Duisburg 1955/63“
(Ferdinand Schmitt, Helmut Schur, Kurt Zirzow, Heinz v. d. Weck) | 8984 Punkte |
| 7. „SK Pellenz Boore“ Köln
(Franz Ulrich, Heinz Ruppert, Johann Hemmersbach, H. Müller) | 8946 Punkte |
| 8. „Rundschau-Skatfreunde“ Köln
(Alfred Schmitt, Karl Kratz, Kurt Schwentke, Johann Schmitz) | 8917 Punkte |

Die höchsten Einzelergebnisse:

Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Müller Erika, „Gevelsberger Skatfreunde“ Gevelsberg | 2253 Punkte |
| 2. Krüger Gerta, „Unter uns“ Würselen | 2248 Punkte |
| 3. Gadke Margarete, „1. Skatgemeinschaft G. T.“ Köln | 2220 Punkte |
| 4. Hannes Sophie, „Die zünftigen Kölner“ Köln | 2162 Punkte |

Jugendliche:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Daginnus Gerd, „Karo-9“ Mönchengladbach | 1986 Punkte |
| 2. Blumberg Peter, „Solo“ Wipperfürth | 1863 Punkte |

Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Fenk Harry, „Ohne vier“ Boscheln | 3250 Punkte |
| 2. Schmitt Alfred, „Rundschau-Skatfreunde“ Köln | 2956 Punkte |
| 3. Oelgeschläger Kurt, „1. Osnabrücker Skatklub“ | 2922 Punkte |
| 4. Schmidt Horst, „Karo-9“ Mönchengladbach | 2908 Punkte |
| 5. Pütter Walter, „Karo-9“ Mönchengladbach | 2896 Punkte |
| 6. Wienhold Rudi, „Gut Blatt“ Witten | 2888 Punkte |
| 7. Janders Walter, „Keine mehr“ Köln | 2852 Punkte |
| 8. Bolten Werner, „?“ Essen | 2820 Punkte |
| 9. Eck Adolf, „Solo“ Wipperfürth | 2817 Punkte |
| 10. Gyrnich Hubert, „Unter uns“ Würselen | 2746 Punkte |

Verbandsgruppe 35 schon für 1976 gerüstet

Austragungsort der Vorrunde zur Deutschen Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1976 war in diesem Jahr für die „35er“-Skatfreunde Marburg an der Lahn. Am 24./25. Mai trafen sich dort 16 Mannschaften, um auszuspüren, wer 1976 die Farben der „35er“ vertreten wird. Nach 6mal 48 Spielen gab es auf den vorderen Plätzen folgende Ergebnisse (die Anzahl der hier aufgeführten Mannschaften ist nicht identisch mit der Anzahl der aus dieser Verbandsgruppe zur Endrunde zugelassenen Mannschaften):

1. „Grand-Hand“ Fürstenwald (Ruppert, Heinzmann, Salokat, Duthe)	26 863 Punkte
2. „65“ Stadt Allendorf (Boor D., Riehl D., Littig, Glorius)	26 685 Punkte
3. „65“ Stadt Allendorf (Schadt, Dietz, Schneider, Konopka)	25 433 Punkte
4. „1. Marburger Skatklub“ Marburg (Dr. Neumann, Becker, Hamacher, Schlitt)	25 321 Punkte
5. „Grand-Hand“ Fürstenwald (Henkelmann L., Groß, Freischlag E., Hörnlein W.)	24 855 Punkte
6. „65“ Stadt Allendorf (Spitzner, Albrecht, Riehl P., Köhler)	24 136 Punkte

Mit über 600 Punkten Vorsprung vor seinem Klubkameraden Littig war Skatfreund Helmut Spitzner vom Skatklub „65“ Stadt Allendorf bester Einzelspieler.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 180

Die weitere Kartenverteilung:

Vorhand:

Pik-As, -König, -Dame, -9, -8, -7;

Herz-As, -9, -8, -7.

Hinterhand:

Karo-As, -10, -König, -Dame, -9, -8, 7;

Kreuz-9, -8, -7.

Skat:

Herz-König, -Dame.

Bevor Mittelhand zur Besinnung kam, hatte er sein Spiel bereits verloren:

1. V. Pik-As, M. Pik-10,
H. Karo-As — 32 Augen

2. V. Herz-As, M. Herz-10,
H. Karo-10 — 31 Augen

Vorhand hatte nach dem ersten Stich erkannt, daß in Pik der Rahm abgeschöpft war und nur ein Wechsel der Farbe möglicherweise etwas einbringen würde.

Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

Wie sich erwies, war sein Gedankengang richtig.

Mittelhand ist hier ungewöhnliches Pech zu bescheinigen, denn im allgemeinen ist ein solches Spiel nicht zu verlieren.

Skataufgabe Nr. 181

Nach dem bis 33 gereizt ist, wird Mittelhand Alleinspieler. Er nimmt den Skat auf, drückt zwei Karten und legt diese Karten zum Null ouvert auf:

Kreuz-Bube, -9, -7;

Pik-As, -10, -9, -8, -7;

Karo-10, -9.

Die Gegenkarte von Vorhand:

Kreuz-As;

Pik-König, -Dame;

Herz-As, -10, -König, -Dame, -Bube, -7;

Karo-Dame.

Wie muß Vorhand spielen, damit der Alleinspieler auf alle Fälle verliert?

„Grand Hand“ Lindau siegte in Rosenheim

Nach dem großen Erfolg mit seinem Jubiläumsturnier aus Anlaß des 25jährigen Bestehens trat der „1. Skatclub“ Rosenheim innerhalb kurzer Zeit mit einer weiteren Großveranstaltung in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Der rührige Vorstand des Rosenheimer Skatklubs hatte sich diesmal der Mühe unterzogen, die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft 1975 auszurichten. Seiner Einladung zum 20. April in die Rosenheimer Inntalhalle, die schon mehrfach Schauplatz skatsportlicher Auseinandersetzungen war, folgten 320 Skatfreundinnen und Skatfreunde, vornehmlich aus dem süddeutschen Raum kommend.

Die Teilnehmer, von einer bayerischen Trachtenkapelle mit schmissigen Melodien in die richtige Stimmung versetzt, wurden von Bürgermeister Dr. Stöcker herzlich willkommen geheißen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Veranstaltung zu aller Zufriedenheit verlaufen und in guter Erinnerung aller Anwesenden bleiben möge.

In seiner Eigenschaft als Schirmherr der Veranstaltung versicherte Bundesminister Ertl, daß er fest entschlossen sei, seine Skatkenntnisse so zu verbessern, daß er auch gegen Experten seinen Mann stehen könne. Als Hobby-Skater, der er heute noch sei, fühle er sich spielerisch zu schwach, um im Turnierskat nach Siegeslorbeer zu greifen. Er beendete seine launige Ansprache mit dem Wunsch, daß allen Meisterschaftsbewerbern ein gutes Blatt zuteil werden möge.

Sieger der tadellos organisierten Meisterschaft des Landesverbandes 8 wurde der Skatclub „Grand Hand“ Lindau mit 14 793 Punkten, der mit Skatfreund Kalmikidis (4809 Punkte) auch den besten Einzelspieler stellte. Interessant ist, daß der Vizemeister „Alter Peter“ München mit Skatfreund Panthke auch in der Einzelwertung den zweiten Platz einnimmt. Schließlich bestätigt ein Blick in die Tabelle, daß der Meisterschaftsdritte „Herrschinger Bockrunde“ Herrsching sich im Einzel durch Skatfreund Böckmann ebenfalls den dritten Platz sicherte. Gekonnt und gewollt war das bestimmt nicht, sicherlich war diese Merkwürdigkeit vom Zufall diktiert. Präsident Hermann Münnich äußerte seine Zufriedenheit über den zügigen Verlauf der zu spielenden drei Serien und den Gesamteindruck, den die gelungene Veranstaltung hinterließ.

Die besten Mannschaftsergebnisse:

1. „Grand Hand“ Lindau (Butz, Kalmikidis, Kederer, Rautenberger)	14 793 Punkte
2. „Alter Peter“ München (Brandt, Panthke, Thier, Grabow)	14 399 Punkte
3. „Herrschinger Bockrunde“ Herrsching (Obermeier, Böckmann, Höck, Föhlinger)	13 936 Punkte
4. „Fröhlichkeit“ München (Münnich, Wolf, Rameder, Wagner)	13 847 Punkte
5. „Herz Bube“ München (Reitmayer, Seipel, Maier, Schneider)	13 494 Punkte
6. „1. Skatclub“ Roth (Bauer, Hefe, Hofmann, Ruchser)	13 423 Punkte
7. „Fröhlichkeit“ München (Behrend, Nowak, Preiss, Werner)	13 398 Punkte
8. „Die Maurer“ Nürnberg (Berner, Schmidt, Geiling, Heberle)	13 344 Punkte
9. „1. Skatclub“ Nürnberg (Kleine, Hofmann, Kraus, Fabesch)	13 292 Punkte
10. „Silberasse“ Burgthann (Roth, Ruckriegel, Czerwek, Abraham P.)	13 106 Punkte

Die höchsten Einzelergebnisse:

1. Kalmikidis, „Grand Hand“ Lindau	4809 Punkte
2. Panthke, „Alter Peter“ München	4657 Punkte
3. Böckmann, „Herrschinger Bockrunde“ Herrsching	4385 Punkte
4. Hofmann, „1. Skatclub“ Roth	4098 Punkte
5. Mette, „Null Hand“ Neuendettelsau	4071 Punkte
6. Dietz, „Die reizenden Buben“ Altötting	4024 Punkte
7. Fabesch, „1. Skatclub“ Nürnberg	4011 Punkte
8. Vogel, „Olympia 72“ Gerbrunn	4006 Punkte
9. Bohnen, „Brunnthaler Null“ Brunnthäl	4002 Punkte
10. Ruchser, „1. Skatclub“ Roth	3944 Punkte
11. Wichmann, „Skatclub“ Unna	3939 Punkte
12. Münnich, „Einigkeit 1924“ Oberhausen	3877 Punkte
13. Reitmayer, „Herz Bube“ München	3861 Punkte
14. Klatt, „Die reizenden Buben“ Altötting	3807 Punkte
15. Roth, „Skatfreunde“ Nürnberg-West	3806 Punkte
16. Bergmann, „Die gereizten Vier“ Gräfelting	3802 Punkte

Ausschreibung von Meisterschaften

Mittelland-Skatmeisterschaften 1975

Am Sonntag, dem **7. September 1975**, findet in **Hildesheim**, Galgenberg-Restaurant, die diesjährige Regionalmeisterschaft des Landesverbandes 3 statt.

Veranstalter: Landesverband 3 im DSKV.

Ausrichter: Verbandsgruppe 32 im DSKV.

Konkurrenzen: Junioren- (bis 25 Jahre), Damen- und Herren-Einzelmeisterschaft; Damen- und Herren-Mannschaftsmeisterschaft.

Beginn: 1. Serie um 10 Uhr.

Über den Beginn der zweiten Serie werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Die Startkarten sind spätestens bis 9.30 Uhr abzuholen.

Startgeld: 11,- DM einschließlich Kartengeld.

Meldesluß: 1. September 1975 (Datum des Poststempels).

Anschrift für Anmeldungen sind zu richten an

Anmeldungen, Skfr. Egon Lehmann, 32 Hildesheim, Steinbergstraße 104,
Kontoangabe: unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Nr. 55725 bei der Stadtparkasse Hildesheim (Bankleitzahl 259 500 01).

Die Meldungen sollen auch die Mannschaftszusammenstellungen enthalten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.

Anfahrt: Richtung Goslar auf der Goslarschen Landstraße, hinter der Bahnschranke 2. Abfahrt rechts.

Alle Skatfreunde sind hiermit herzlich nach Hildesheim eingeladen.

Verbandsgruppe 32 Hildesheim
Egon Lehmann

5. Deutsche Skatverbandsmeisterschaften im Mannschaftskampf 1975

- Tag:** Sonntag, 28. September 1975.
- Austragungsort:** 42 Oberhausen.
- Spielstätte:** Stadthalle.
- Ausrichter:** **Verbandsgruppe 42 Oberhausen**
aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens.
- Konkurrenzen:** Mannschaftswertung für Damen und Herren;
Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
- Startgeld:** 11,— DM (einschließlich 1,— DM Kartengeld).
- Beginn:** 1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 14.30 Uhr.
Es werden je Serie 48 Spiele ausgetragen.
Die Startkarten sind bis 9.30 Uhr abzuholen.
- Teilnahmeberechtigt** sind alle Mitglieder des Deutschen Skatverbandes.
- Meldungen** sind zu richten an Skatfreund Erwin Przewozny, 41 Duisburg,
Lehmbachstraße 25, unter gleichzeitiger
- Einzahlung** des Startgeldes auf das Girokonto Nr. 129 023 bei der
Stadtsparkasse Oberhausen 1.
Bei Junioren ist das Geburtsdatum anzugeben.
Alle Anmeldungen werden sofort nach Eingang des Startgeldes
bestätigt.
- Übernachtungswünsche** sind an den Verkehrsverein, 42 Oberhausen, Ruhrländhaus,
Telefon (0208) 2 19 30, zu richten.
- Auskünfte** erteilt die Veranstaltungsleitung Fr. Hoffmann, 42 Oberhausen,
Roßbachstraße 31, Telefon (0208) 6 24 14.
- Schiedsgericht:** Mitglieder der Verbandsgruppe 42 mit Schiedsrichterausweis.
- Parkplätze rund um die Stadthalle sind in genügender Anzahl vorhanden.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., 48 Bielefeld 1, Postfach 2102.
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Georg Wilkening, Bielefeld.
Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306,
Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.
Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld 1, Bolbrinkersweg 6.
Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.



**Schmid's Münchener
Qualitätsspielkarten
seit über 100 Jahren**

